



Verkörperte Beziehungen: systemisch – nondual – traumainformiert

Alle Identitäten, Beziehungsformen, Wesen willkommen!

binational, non-binär, hetero, homo, LGBTQ*, heteronormativ etc.

Inmitten der scheinbaren (Paar)-Realität unseres physischen Seins liegt ein faszinierendes und paradox wirkendes Geheimnis: Wir sind mehr als unsere Körper und wir sind gleichzeitig nichts anderes und nichts dergleichen. Das quantenmechanische Modell der Realität, das von führenden Wissenschaftlern erforscht wird, enthüllt verkörperungsorientiert und nondual gelesen – neben anderen großen spirituellen Schulen – diese bemerkenswerte, lebensrelevante Erkenntnis.

Wie kommt es, dass Menschen sich eher als physische Wesen erleben und Projektionen erleiden, die uns im Alltag belasten und zu Konflikten, Einsamkeit und Schmerz führen? Die Antwort liegt innerhalb und außerhalb unseres Nervensystems und dieser hyperindividualisierten Kultur. Die starke Identifikation mit unseren Körpern, Systemen und Gedanken verhüllt meist, dass wir zuerst Energie sind. Im offenen Raum liegt die Freiheit, die Lebendigkeit, die Liebe und die Verbindung zu anderen und unserer Welt im Ganzen...

Was klingt an, wenn sich Verletzlichkeit, tiefe Bedürfnisse nach Nähe, Kontakt und Bindungen zeigen? Wie fühlt es sich innerhalb und außerhalb des physischen Körpers an, wenn alles authentisch sein darf und Taubheit verlebendigt wird? Welche (Energie-) Signale senden Körper und Nervensystem? Welche Energien wirken darüber hinaus? Lausche und stimme Dich liebevoll ein - mit dem, was sich jetzt in der Tiefe, der Zartheit und als Essenz zeigt.

Mögliche Themen und Zugänge:

*Deep Listening *Freier Tanz *Resilienz *Embodiment *Mystik *Nondualität *Kollektiv *Intimität
*absichtslose Berührung *Grenzen *Gefühle *Herz- und Tiefenintelligenz *Bewegung *Stille *Sexualität
*Ekstase *Meditation *Verankerung *Philosophie *Kunst *erotischer Raum *Entschleunigung *Sicherheit
*Vertrauen *Nervensystem *Ethik *Supervision *Sinnlichkeit *Wissenschaft *Konstruktivismus *Homöostase
*Perspektivwechsel *Contact Improvisation *Tribe (Ubuntu) *Aufstellungen usw. ...

Die Zugänge orientieren sich an der Gruppe.

Referentin: Andrea Steinke als langjährig erfahrene systemische Therapeutin (SG) und Körper- und Bewegungsforscherin beschäftigt sich seit Ihrer Rückkehr aus Botswana (1997) u.a. mit universellen Energien, die in verschiedenen Systemen wirksam werden und Transformationen bewirken können. Dieser 2-tägige ForschungsRaum öffnet sich für die Heilung in tiefen Beziehungen.

Referent:in: Mari Stephani, langjährige nonduale Freiheitsforschung. Künstler:in, Mystiker:in, Autor:in, Körperforscher:in und Tänzer:in bewegt sich in tiefenverkörperten Zugängen mit der Gruppe im offenen ForschungsRaum - nondual künstlerische Praxis.

Termin: 9. und 10.03.2024 von 11-19 Uhr, 2h Mittagspause

Ort: Fotostudio Aileen Rogge, Martinistr. 86 im Hinterhof in 49078 Osnabrück

Anmeldung per mail: info@andrea-steinke.de

Website: andrea-steinke.de | nothingtalks.com

Kontakt: info@andrea-steinke.de | mari@nothingtalks.com

Kosten: 220,- € (für Ermäßigungen bitte Kontaktaufnahme)

Ausblick:



Tiefenverkörperung:

Der offene Raum in Beziehung(en)

Schwerpunkt: Grenze – Wut – Freiheit

Referent:innen: Andrea Steinke | Mari Stephani

> 4./5.05.2024 ,11-19 Uhr, Aikido Dojo Osnabrück

> Anmeldung per mail: info@andrea-steinke.de

> Kosten: 220,- € (für Ermäßigungen Kontaktaufnahme)

> Im Dojo kann für 15,-€ pro Nacht übernachtet werden

> andrea-steinke.de | nothingtalks.com

> info@andrea-steinke.de | mari@nothingtalks.com

Ursprüngliche Aggression, das klare Ja und Nein, ist in sich Ausdruck frei fließender Lebensenergie. Ein Ausdruck ungebrochener lebendiger Fähigkeit unseres menschlichen Seins und eine wesentliche Voraussetzung für gelingende Begegnungen, Beziehungen und für ein integriertes Leben in Freiheit. (Zitat aus dem Text *Tiger-Wut* v. Mari Stephani)

Alle Identitäten, Beziehungsformen, Wesen sind von Herzen willkommen!
